

# Pfarrbrief



58. Jahrgang - Nummer 2 - Juni 2024

## FEIERreich

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Heuer zeigte sich im Mai am stärksten, dass wir in einem „(Öster)Reich der Feiertage“ leben. Denn zusätzlich zu den Sonntagen standen Staatsfeiertag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag und Fronleichnam im Kalender.

Als ich im Religionsunterricht einmal nach dem tieferen Grund von Feiertagen fragte, meinte eine Schülerin: „Sich daran zu erinnern, woran ich glaube.“ Wenn ich diese Antwort auf die genannten Feiertage anwende, dann könnte das heißen:

Für den Staatsfeiertag: Ich glaube, dass Arbeit nicht zur Gewinnmaximierung missbraucht werden darf, sondern der Menschenwürde dienen muss.

Für Christi Himmelfahrt: Ich glaube, dass der Himmel nicht nur eine wissenschaftlich beobachtbare Größe (sky) ist, sondern den Zustand der Geborgenheit in mir selber, bei den Mitgeschöpfen und bei Gott sowohl vor als auch nach dem Tod (heaven) beschreibt.

Für Pfingsten: Ich glaube, dass mit Hilfe des Geistes Gottes der Umbau der Menschheit von einer GmbH in eine andere GmbH gelingt: von einer „Gesellschaft mit beschränktem Horizont“ in eine „Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung“.

Für Fronleichnam: Ich glaube, dass Gott nicht in eine mehr oder weniger kostbare Vorratsbox in der Kirche eingesperrt gehört, sondern hinaus auf die Straßen muss – dorthin, wo die Menschen unterwegs sind.

Damit diese Botschaften ihre Kraft entfalten können, braucht es Zeit – frei von Leistungsdruck und Pflichtterminen, arbeits- und schulfreie Zeit. Deshalb bin ich froh in einem „(Öster) Reich der Feiertage“ zu leben. Und wenn manche klagen, die vielen Feiertage seien zu teuer, dann untertreiben sie. Feiertage sind nämlich im besten Sinn des Wortes unbezahlbar.

Den Grundrhythmus im „(Öster)Reich der Feiertage“ gibt uns der Sonntag vor, dessen Abschaffung nicht einmal der stalinistisch-atheistischen Diktatur mit ihrer antijüdischen und

antichristlichen Ideologie gelungen ist. Von ihm schreibt Christa Spilling-Nöker:

*„Einen Tag in der Woche nicht unter dem Zwang von Aufgaben stehen, sondern sich hingeben dürfen in Liebe und Lebenslust.*

*Einen Tag in der Woche der tickenden Uhr einen Streich spielen, sich der Tyrannei ihrer Zeiger entziehen und sich Zeit schenken für das Gespräch und das Schweigen, für den Spaß und das Spiel.*

*Einen Tag in der Woche nicht des Morgens früh aufstehen müssen, sondern auferstehen dürfen, schon hier, heute und jetzt, in eine Gegenwart voller Hoffnung und Licht.“*

Diese sonntäglichen Erfahrungen wünsche ich uns nicht nur, aber vor allem auch für die kommenden Urlaubs- und Ferienwochen.

Michael Steiner

## Unsere Hilfe für Myanmar

Bruder Joe Unterberger bedankt sich nochmals herzlich für unsere Spenden vom Vorjahr. Mit dem Erlös aus Hörsching konnten acht Waisenhäuser v.a. mit Lebensmitteln versorgt werden. Diese Unterstützung ist eine willkommene Entlastung für die Ordensschwestern, welche die Häuser leiten, angesichts der weiterhin äußerst angespannten Lage im Bürgerkriegsland Myanmar.

Andreas Reumayr



Foto: Schwestern osm, Myanmar

## Angelobung des Seelsorgeteams – Pfadfindermesse

Was verbindet die Pfadfinder:innen mit den Seelsorgeteam-Mitgliedern? Alle legen ein Versprechen ab – so meinte der Priester Peter Ramsebner. In der vollen Kirche wurden die Seelsorgeteam-Mitglieder von der Pastoralvorständin Maria Fischer angelobt.

Zum Thema „Freundschaft“ haben sich die jüngsten Pfadfinder:innen, die Wichtel und Wölflinge, schon in den Heimstunden Gedanken gemacht, Bußgedanken und Fürbitten formuliert, Lieder einstudiert und auch eine Geschichte vorgespielt, in der Schmetterlinge im Regen einen Unterschlupf bei Blumen suchen, diesen aber nur zusammen mit den Freunden annehmen.



Foto: Ingrid Windhager



Foto: Ingrid Windhager

Am Schluss bemerkte noch Hans Neubauer – Seelsorgeteam-Mitglied und Urgestein der Hörschinger Pfadfinder: Bereits der Gründer der Hörschinger Pfadfinder, Kaplan Peter Schendl, meinte damals, dass alle PGR-Mitglieder sich auch in anderen Vereinen engagieren sollen. So ist ein Miteinander in der Pfarrgemeinde und Gesellschaft für alle gewinnbringend.

Beim überfüllten Pfarrcafé im Pfarrsaal und im Freien wurde noch lange weitergefeiert und -geplaudert, bei leckeren frischen Schnitzerl, gebackenem Käse und hausgemachten Mehlspeisen.

*Ingrid Windhager*

## Gründungsfest der Pfarre TraunerLand

Dieses wurde Ende Mai am gut gefüllten Kirchenplatz in Langholzfeld (Pasching) begangen. Auf schlichte, fröhliche und abwechslungsreiche Weise (Festakt mit spiritueller Feier, Schätzspiel, Musikeinlagen, Geschichten...) zeigte sich die Einheit (Pfarre) in Vielfalt (Pfarrgemeinden).

Möge auch für den Alltag unserer neuen Pfarre das biblische Motto des Festes gelten: „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt!“ Dann wird die Kirche weiterhin ein wichtiger religiöser Nahversorger bleiben.

*Michael Steiner*



Foto: Hans Neubauer



## Und wie kamst du zur Kirche?

**Die Pfarrbriefredaktion bittet zum Interview! Langjähriges Pfarrgemeindemitglied und Mitarbeiterin stellt sich vor!**

Foto: privat



Name: Hermi Salinger  
Alter: 68 Jahre  
Familie: verheiratet, 3 Söhne  
Beruf: Landwirtin in Pension  
Geburtsort: Linz

**Hallo Hermi!  
Danke für deine Bereitschaft!**

### **Wie kamst du zum Glauben?**

Den Glauben an Gott kennenzulernen, war in unserer bäuerlichen Familie in Alkoven einfach schön!

Wir Kinder spürten den fröhlichen Glauben unserer Eltern. Größere und kleinere christliche Rituale prägten uns: Vom sonntäglichen Kirchgang über das besinnliche Beten in der Adventzeit bis zum Fasten vor Ostern.

Die Schule und das naturverbundene Leben am Bauernhof gefielen mir, genauso das Mithelfen bei der Arbeit.

Die Zeit in der Jungschar und später als Jungscharführerin waren spannend, so wie meine Ausbildung zur Vertragsbediensteten der Gemeinde. Ich festigte mich.

### **Was bedeutet dir der Glaube?**

Der Glaube gibt mir eine tiefe Geborgenheit, für die ich dankbar bin und die ich weitergeben möchte.

Zu beten ist wie das Wasser für eine Blume. Damit unser Glaube lebt und nicht „vertrocknet“ braucht er das „Sprechen“ mit Gott.

So wie man sich selber entwickelt, kann sich der Glaube formen. Es ist wie ein Pflanzen und Ernten.

Ein großes Anliegen ist mir, unseren Kindern und Enkelkindern den Glauben zu zeigen, dass

sie den inneren Wert erspüren und ihren eigenen Glaubensweg finden.

Sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen in Form von Bibellesen, Fasten und Gottesdienste zu besuchen, ist für mich wertvoll. So bekommt man Zugang zum Göttlichen.

### **Warum hast du den sozialen Verein „Miteinander“ mit-gegründet?**

Weil jeder Mensch einen Platz in der Gesellschaft haben soll.

Weil unser Glaube nur lebt, wenn wir die Liebe Gottes umsetzen in der Gemeinschaft. Jeder Mensch ist grundsätzlich liebenswert!

Und weil die Freude in den Augen der beeinträchtigten Menschen unvergleichlich ist!

Ich danke allen jahrelangen Mitgliedern und Helfer:innen ganz herzlich. Heuer feiern wir das 30 jährige Jubiläum unseres Miteinanders.

### **Du bist sehr initiativ.**

#### **Woher nimmst du die Energie?**

In erster Linie aus der Liebe unserer Familie und aus den fixen Ritualen des Glaubens. Das „sich Fallenlassen“ in einem Gottesdienst ist für mich ein Geschenk, wie das innere Auftanken beim Pilgern.

### **Deine Lieblingsstelle in der Bibel?**

Die EMMAUSJÜNGER, die Jesus nicht erkannten. Die Botschaft: Gott ist in jedem Menschen!

Der Auftrag: Jeder soll ein Schutzengel für Andere sein!

Das Geschenk: Auch wir werden beschützt!

### **Wie siehst du unser Pfarrleben?**

Es ist ein gut wachsendes Miteinander. Danke an die Leitung und den Einsatz der Laien im Gottesdienst!

Danke an jene, die für uns alle von Herzen sehr viel in der Pfarre tun!

**Hermi, danke für deinen bereichernden Beitrag!**

Lucia Gratz

## Firmung

Etwas früher als in den Vorjahren, am 22. November 2023, starteten wir mit der Firmvorbereitung. Wir durften insgesamt 34 Firmlinge auf dem Weg zur Firmung begleiten. Unser heuriges Motto lautete „Leinen los, auf zu neuen Ufern“.

Durch den frühen Start der Firmvorbereitung hatten die Firmlinge mehr Bausteine zur Auswahl. So zum Beispiel die Friedenslichtaktion der Jugendfeuerwehren, Sternsingeraktion, Pfarrcafés, Seniorenfasching, Spielenachmittag mit der Gruppe Miteinander, Kircheführung und vieles mehr.

An unseren beiden Workshoptagen beschäftigten wir uns unter anderem mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes und wie wir diese in unserem täglichen Leben wiederfinden.

Ein besonderes Highlight war der Escape-Room im Linzer Dom. Hier galt es Rätsel zu lösen und der gute Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stand im Vordergrund.

Am Patennachmittag machten sich die Firmlinge gemeinsam mit ihren Paten auf den Weg. Gespräche und Übungen stärkten dabei die Beziehung des Firmlings mit dem Paten.

Der 20. April 2024 war der Tag der Firmung. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, aber ich glaube, es war trotzdem eine tolle, unvergessliche Veranstaltung. Musikalisch begleitet wurde die Firmung vom Chor Ad hoc und auch die Firmlinge selbst waren an der Messgestaltung beteiligt.

Nach der Messe wurden fleißig Fotos gemacht und die Pfadfinder versorgten uns im Pfarrsaal mit Getränken. Herzlichen Dank dafür. Ebenso gilt unser Dank dem Firmspender, Walter Wimmer, sowie dem begleitenden Firmteam der Pfarrgemeinde Hörsching mit Seelsorger Michael Steiner, Beate Glasner und Petra Wahlmüller.

Ich glaube und hoffe, dass die Firmvorbereitung eine schöne Erfahrung für die Jugendlichen war und ihnen diese Zeit noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Petra Wahlmüller*

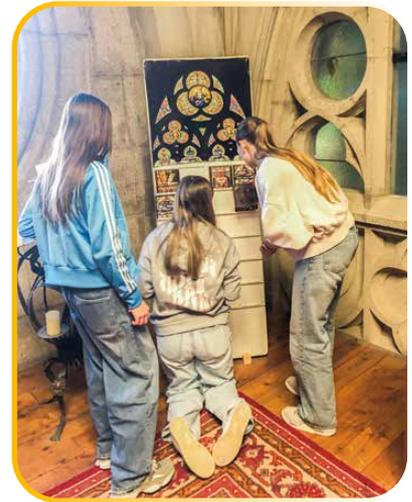


Foto: Michael Steiner



Foto: Stefan Osbelt



# Aus der Pfarrgemeinde



Fotos: Stefan Osbelt

## Erstkommunion

Diese fand zu „Christi Himmelfahrt“ statt. Das passte sehr gut. Denn zwar erinnert dieser Tag daran, dass Jesus seinen Platz gefunden hat, an den er hingehört und an dem er für immer daheim ist: den Himmel, die Nähe Gottes. Aber in der Erstkommunion durften 41 Kinder auf besonders feierliche Weise erfahren, dass Jesus uns deshalb ein essbares Verbindungszeichen hinterlassen hat: sein „BROT für das Herz“.

Danke für dieses beeindruckende Fest an alle Mitfeiernden, Mitgestaltenden und Mithelfenden – allen voran Religionslehrerin Karin Kleinfelder.

*Michael Steiner*

## Maiandacht „Maria ist wie ein Kaktus“

Auf diesen Vergleich ließen sich die Maiandacht-Feiernden am Hof der Familie Salinger in Neubau ein. Wer wie Maria Gutes aufnimmt, auf Durststrecken durchhält, und das Schöne speichert, blüht auf – aus eigener Kraft, durch die Unterstützung anderer und den Segen Gottes.

Familienangehörige lasen und musizierten, Nachbarn stimmten die Lieder an. Es war ein starkes Stück Maiandacht, die gewohnt gesellig bei Köstlichkeiten aus Küche und Keller ausklang. Allen ein herzliches Danke, besonders Gastgeber Hans und der Gastgeberin Hermi.

*Michael Steiner*



Foto: Siegmund Scherney

## Kindermaiandacht „Maria – wie eine Blume“



Fotos: Kinderliturgiekreis

Auch die Kinder haben im Mai an die heilige Maria gedacht. Die Kindermaiandacht, die heuer witterungsbedingt im Pfarrsaal gefeiert wurde, stand unter dem Motto „Maria – wie eine Blume“.

Die Kinder haben erfahren, dass Maria eine besondere Frau war, die sich immer wieder für Gott geöffnet hat, so wie ein Blüte sich dem Himmel, der Sonne öffnet. Der kleine gebastelte Blumenstrauß wurde von den Kindern zum Schluss in die Kirche gebracht und schmückt nun den Marienaltar.

*Karin Kleinfelder*

## Fronleichnam

Die Prozession mit Pilgerstab an der Spitze und das wechselhafte Wetter an diesem Festtag waren Bilder des Lebens: Wir sind unterwegs und müssen mit ganz verschiedenen Situationen zurechtkommen. Begleitet werden wir dabei von Gott, der sich uns im Wort und im Brot als Grundnahrungsmittel schenkt. Deshalb wurden diesmal auch Monstranz und Bibel unter dem Himmel getragen.

Priester Peter Ramsebner verglich den sich verschenkenden Gott mit einem Koch, der seine Liebesspeise nicht nur beschreibt, sondern serviert und verkosten lässt – ausgehend vom Goethe-Zitat: „Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehn!“

Danke allen, die vorbereitet, gestaltet und mitgefeiert haben.

*Michael Steiner*



Foto: Thomas Scherney

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### PFARRGEMEINDE-BÜRO

Mittwoch 7.00 – 10.00 Uhr

(in den FERIEN: 8.00 – 11.00 Uhr)

Mittwoch 15.00 – 17.30 Uhr (NICHT in den Ferien)

Donnerstag 8.00 – 10.30 Uhr

(NICHT in den Ferien)

Freitag 7.00 – 10.00 Uhr

Telefon: 07221/72105

E-Mail: [pfarre.hoersching@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.hoersching@dioezese-linz.at)

### SELSORGETEAM (PFARRGEMEINDE-LEITUNG)

#### Michael Steiner

*Seelsorgeteam-Verantwortlicher für Liturgie und Verkündigung*

Sprecher des Seelsorgeteams

Mobil: 0676/8776-5138

E-Mail: [michael.steiner@dioezese-linz.at](mailto:michael.steiner@dioezese-linz.at)

#### Karin Huemer

*Seelsorgeteam-Verantwortliche für Caritas (Diakonie)*

E-Mail: [karin.huemer@dioezese-linz.at](mailto:karin.huemer@dioezese-linz.at)

#### Siegmond Scherney

*Seelsorgeteam-Verantwortlicher für Gemeinschaft*

E-Mail: [siegmond.scherney@dioezese-linz.at](mailto:siegmond.scherney@dioezese-linz.at)

#### Gerhard Nigl

*Seelsorgeteam-Verantwortlicher für Finanzen und Verwaltung*

E-Mail: [gerhard.nigl@dioezese-linz.at](mailto:gerhard.nigl@dioezese-linz.at)

#### Hans Neubauer

*Seelsorgeteam-Verantwortlicher für interne Organisation*

E-Mail: [hans.neubauer@dioezese-linz.at](mailto:hans.neubauer@dioezese-linz.at)

### PRIESTER

#### Peter Ramsebner

Mobil: 0664/5600470

E-Mail: [peter.ramsebner@dioezese-linz.at](mailto:peter.ramsebner@dioezese-linz.at)

### PFARRGEMEINDE-SEKRETÄRINNEN

#### Johanna Leberbauer

Mobil: 0676/8776-6138

E-Mail: [pfarre.hoersching@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.hoersching@dioezese-linz.at)

#### Ingrid Elisabeth Windhager

Mobil: 0676/8776-5502

Mail: [pfarre.hoersching@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.hoersching@dioezese-linz.at)

### WIRTSCHAFTSMITARBEITER

#### Maximilian Neulinger

Mobil: 0676 / 8776-6116

### RAUMPFLEGE

#### Selma und Muhamed Beginovic

Erreichbar über das Pfarrgemeindebüro





Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Kirche und alles Andere im Pfarrsaal statt.

## Juli

- Mi. 03. Juli 10 Uhr: Schulschlussgottesdienst der Käthe Recheis-Volksschule
- Do. 04. Juli 8.30 Uhr: Schulschlussgottesdienst der Käthe Recheis-Mittelschule
- Di. 09. Juli 14 Uhr: Spielescafé
- Do. 25. Juli 19 Uhr: Patroziniums-Gottesdienst mit Sternwanderung, anschl. Pilgerjause

Treffpunkte zum gemeinsamen Gang in die Pfarrkirche:

- 18.00 Uhr, Firma Fuchshuber (Rudelsdorf, Holzleiten)
- 18.15 Uhr, Kreuzung Breitbrunnerstraße-Westbahnstraße (Breitbrunn, Aistental)
- 18.15 Uhr, Gasthaus Pub Vegas (Haid)
- 18.15 Uhr, Kreuzung Humerstraße-Mühlbachstraße (Öhndorf, Rutzing)
- 18.15 Uhr, Nöbauer (Frindorf)
- 18.30 Uhr, Brücke über Haidbach (Trindorf)
- 18.30 Uhr, Salinger (Neubau)
- 18.45 Uhr, Grömer (Niederdorf)
- 18.45 Uhr, Ortmaier (Gerersdorf)

## August

- Do. 15. Aug. **Maria Himmelfahrt**  
10 Uhr: Gottesdienst mit Segnung und Verkauf von Kräuterbüscheln

## September

- Sa. 07. Sept. Pfarrausflug (Organisation: KMB)
- So. 15. Sept. Trachtensonntag und Bayrischer Frühschoppen der Pfadfindergilde

### Gottesdienste

- Sonn- und Feiertag: 10 Uhr (Kirche)
- Dienstag: 15 Uhr (Zentrum Betreuung und Pflege)
- Freitag: 8 Uhr (Kirche)

Herz Jesu-Gottesdienst mit Frühstück: 5. Juli  
Im August KEINE Freitags-Gottesdienste

### SAUBERE Kirche – SAUBERES Feiern

Herzliche Einladung zur Mithilfe beim **Kirchenputz** am Freitag, den 28. Juni von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, den 29. Juni von 9 bis 12 Uhr. Für eine Abschlussjause wird gesorgt.



Foto: Freepik

## GETAUFT –

### Von Gott beim Namen gerufen

Natalie Lynn Resch  
Carina Jarolim  
Timo Stöckl  
Sophia Maria Pöstinger  
Anton Johannes Kratky  
Anton Mühlbacher

## GETRAUT –

### Durch Gott in der Liebe zueinander gestärkt

Michael Floimayr und Tamara Lang

## VERSTORBEN –

### Bei Gott für immer daheim

Gerhard Brunmayr (72)  
Alfred Pichler (77)  
Konrad Endl (78)  
Gabriele Dollhäubl (77)  
Margarete Roitmaier (92)  
Manuela Mairhofer (54)  
Sylvia Ida Hengstschläger (68)  
Irmgard Jakober (88)  
Sieglinde Gruber (80)  
Albert Schulz (91)  
Franz Fuchshuber (80)  
Adolf Krenmayr (85)

Redaktionsschluss für den nächsten  
Pfarrbrief: Donnerstag, 25.07.2024

### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:  
Kath. Pfarrgemeinde Hörsching  
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 07221/72105  
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at,  
www.pfarre-hoersching.at  
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus  
4020 Linz, Südtirolerstraße 18